

ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 01/2016

Brüssel, 21. Januar 2016

Forderungen des europäischen Lobby-Verbandes „Airline 4 Europe“ beeinträchtigen den Luftverkehrsstandort Deutschland und leisten keinen Beitrag zur Sicherung von Wachstum und Beschäftigung im Luftverkehr

Die fünf großen Airline-Konzerne Lufthansa, Air France-KLM, IAG (unter anderem British Airways, Iberia), Easyjet und Ryanair haben gestern einen neuen europäischen Lobby-Verband „Airline 4 Europe“ (kurz A4E) gegründet. Hierzu erklärt Ralph Beisel, Hauptgeschäftsführer des Flughafenverbandes ADV:

In der gestern von A4E vorgelegten Lobby-Studie wird behauptet, die Entgelte hätten sich an den Flughäfen um 80 Prozent erhöht. Dem widerspricht der Flughafenverband ADV: „Tatsächlich beliefen sich die Flughafenentgelte in Deutschland im Jahr 2014 im Schnitt auf 10,25 EUR. Das Gegenteil ist der Fall. In den vergangenen Jahren haben die deutschen Flughäfen entweder auf Entgelterhöhungen verzichtet oder sind mit den Erhöhungen weit unter dem geblieben, was im Vorfeld als eine angemessene Höhe beurteilt worden ist. Beispielhaft sei der Flughafen Hamburg zu nennen. Hier sind die regulierten Entgelte pro Passagier seit dem Jahr 2000 um 3,8 Prozent gesunken. Dies entspricht inflationsbereinigt einem Rückgang von 22,8 Prozent“, kontert Beisel. Im deutschen Markt können die Flughäfen keine kostendeckenden Entgelte durchsetzen.

„Die Ergebnisse der Lobby-Studie sind schöngerechnet und setzen willkürliche Annahmen voraus. Dies entbehrt jeglicher Seriösität und Grundlage“, erklärt Ralph Beisel. Für den Flughafenverband ADV liegt die Motivation der Airlines klar auf der Hand: „Auf Kosten der Flughäfen und der Steuerzahler wollen die Airlines ihre Gewinne maximieren“, so ADV-Hauptgeschäftsführer Ralph Beisel. „Die erhobenen Vorwürfe gehen an der Realität vorbei, nur 9 von 22 ADV-Flughäfen erzielen Gewinne“, so Beisel weiter. In Deutschland erwirtschaften die beiden großen Airline-Gruppen Lufthansa und Air Berlin mehr als sechs Mal so viel Umsatz wie alle Flughäfen zusammen. Das „Airline-Duopol“ dominiert mit über 60 Prozent Marktanteil die deutsche Luftverkehrsbranche.

Der Gesetzgeber hat klare Regelungen zu Nicht-Diskriminierung von Airlines, Kostenbasiertheit von Flughafenentgelten, zeitlichem Ablauf, Umfang und Inhalt der Konsultationen sowie Transparenzanforderungen vorgegeben. „Daran halten sich die deutschen Flughäfen uneingeschränkt. Sollte es den Airlines gelingen, dass bewährte Prinzip der Nutzerfinanzierung weiter zu verwässern, müsste der Steuerzahler für die Infrastrukturkosten der Flughäfen einstehen. Dies kann von niemandem gewollt sein“, resümiert der Hauptgeschäftsführer der ADV.

Spürbare Kostensteigerungen gab es hingegen bei den staatlichen Luftsicherheitsgebühren. Diese wuchsen jährlich um über 10 Prozent. „Luftsicherheitsgebühren führen zu einer Schwächung des gesamten Luftverkehrsmarktes. An der Stelle sollten Airlines und Flughäfen gemeinsame Anstrengungen unternehmen, um die Kostenschraube zu deckeln, statt alte Gräben aufzureißen. Hier zeigt die Markt- und Wettbewerbsanalyse zum Luftverkehrskonzept Lösungswege auf. Diese müssen Airlines und Flughäfen gegenüber der Bundesregierung mit Geschlossenheit vertreten“, so Ralph Beisel abschließend.

Kontakt:

Isabelle B. Polders
ADV-Pressesprecherin
Fachbereichsleiterin Verbandskommunikation
Tel.: 030/310118-14
Mobil: 01590/43 57 505
polders@adv.aero

Friedrichstraße 79
10117 Berlin

Besuchen Sie uns auf Facebook:

www.facebook.com/pages/Flughafenverband-ADV/218595918161954

Über den Flughafenverband ADV:

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt der Flughafenverband ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich und der Schweiz zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung und vernetzte Verkehrsplanung ebenso wie den Umwelt- und Fluglärmschutz.